

Gastgeber Schlacher mit Weihnachtshelfern (re.). Lichter und die 3. Präsidentin des Nationalrats Bures (li. u.). Leitner mit Gattin Claudia, Tochter Liel.



Fotos: Stampix/Alexander TUMA (3)



CHARITY IM MOTTO HOTEL

Bernd Schlachers Punsch ließ VIPs Kälte und Verkehrschaos trotzen

„Yabonga“, so nennt sich jene Hilfsorganisation, die sich bereits seit 1998 für die unzähligen, leidgeplagten Waisenkinder in Südafrika einsetzt. Es ist auch gleichzeitig das Herzensprojekt des Wiener Szenegastronomen **Bernd Schlacher**, der am Samstag zum traditionellen „Motto Charity Adventpunsch“ auf die Dachterrasse des gleichnamigen Hotels in die City einlud.

Zwar war die halbe Innenstadt wegen spontaner

Demos phasenweise lahmgelegt, aber weder dieser Umstand, noch die Kälte hielten die prominenten „Punscher“ davon ab, freiwillige Spenden zu geben und für den guten Zweck die Gläser zu heben.

Gesichtet wurden: Die Dritte Nationalratspräsidentin **Doris Bures**, die ORF-Stars **Tarek Leitner** und **Eva Pözl**, **Lila Schwarzenberg**, Tausendsassa **Marike Lichter** sowie Designer **Thomas Kirchgrabner**.

HANDSCHUHE 2.0

Nina Peter zwischen Gstaad und Wien auf den Spuren ihres Vaters

Seit 2006 entwirft **Nina Peter** exklusive Handschuhe und schicke Accessoires – für jeden. Die Tochter des legendären **Peter Peter**, sein Geschäft „Handschuhpeter“ ist weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt, hat nun mit Designer **Gregor Pirouzi** im Tuchlauben in Wien einen Store eröffnet, wofür sie nun ständig zwischen Gstaad und unserer Hauptstadt pendelt. „Unsere Handschuhe- und Taschen-Kollektion ist

reifer geworden und so war es eigentlich nur ein natürlicher Prozess in Wien zu eröffnen“, erzählt sie ADABEI über ihren Antrieb hinter ihrem Herzensprojekt. Dass ihr Papa voll dahinter steht, eigentlich logisch: „Er gibt mir wertvolle Tipps, die ich dankend annehme. Immerhin ist er auch einer der letzten gelernten Handschuhmacher“, sagt Peter, die sein Erbe weiterführen will, „Mit Handschuhen 2.0!“



Fotos: Derrick Samtini



Foto: Jork Weismann

Nina Peter (links) entwirft mit Designer Gregor Pirouzi, „Handschuhe 2.0“, wie sie uns erzählt. Model und Künstlerin Michaela Schwarz-Weismann führt eines der Modelle vor. ☺

Foto: ORF, privat



Foto: Thomas Ramstorfer



Fenderl in Eigenregie

ORF-Star nimmt Abschied und geht nach 31 Jahren. Was sie nun vorhat.

Noch bevor der ORF große Umbauten mit einigen seiner Formate („Konkret“, „Im Zentrum“, oder „Studio 2“) fertig ist, sagt ein echtes Aushängeschild des Hauses „Goodbye“. Die ehemalige ZiB-Lady und „Studio 2“-Instanz **Birgit Fenderl** geht bald eigene Wege...

... ohne Groll oder Agonie, aber dennoch mit einem weinenden Auge: „Ja, und ich kann mir das eigentlich noch gar nicht so richtig vorstellen, wenn ich im Dezember meine letzte Sendung habe. Immerhin

habe ich Zehntausende moderiert“, erzählt die stolze Mutter einer Tochter (**Anna** will eine Schauspielerinnen-Karriere einschlagen) der „Krone“. Wir plaudern just in jenen Tagen, in denen der ORF-Stiftungsrat über Einsparungen diskutiert und dabei nicht nur einzelne Sendungen, sondern damit unweigerlich verbunden auch so einige langjährige ORF-Gesichter über die Klinge springen lässt.

Alles nicht das Ding und vor allem das Problem von Journalistin und Autorin

Fenderl. „Manchmal wird es mitunter holpriger, als es im Moment ist. Aber ich habe trotzdem das Gefühl, ich bin die Regisseurin dessen, was ich jetzt mache“, so die 53-jährige Wienerin, die nun verstärkt den Fokus auf Moderationen legt, wo sie mit Agenturen zusammenarbeitet. „Aber auch Keynote Speaking, Medientraining und Frauen Know-how mitgeben, will ich“, sagt sie uns, die seit Jahrzehnten bereits an Fachhochschulen unterrichtet. Ganz zu Ende ist es aber mit ihr und ihrer Liebe zum Fernsehen freilich nicht: „Ich bin offen für die Dinge, die da kommen.“

Alles Gute, Birgit Fenderl – bei so vielen Emotionen werden bei Ihrem Abschied am 20. 12. bestimmt ein paar Tränen verdrückt werden...



Foto: Thomas Ramstorfer

„Bin jetzt meine eigene Regisseurin.“ Birgit Fenderl verlässt per 20. 12. den ORF und geht eigene Wege.

WER INS NEUE „STUDIO 2“ NACHRÜCKEN KÖNNTE SETZER, FLEISSNER & KREUTER



Foto: Martin Jöchl

Die Steirerin **Johanna Setzer** gehört seit Jahren zum Kern-Team von PULS4. Sie beherrscht alle Künste der Moderation.



Foto: Puls 4

Einst im Radio, danach in Diensten von PULS4, hätte **Barbara Fleissner** für alle Formate die beste Qualifikation.



Foto: Günther Pichlkostner

Conny Kreuter entwickelt sich zur ORF-Allzweckwaffe. Nach „Fit mit den Stars“ und „Dancing Stars“ nun „Studio 2“?